

## Ein Schrei

Text: Antek Krönung

Er:

Es ist ein Schrei in meiner Brust  
Den hält kein Riegel und kein Goldverschluss  
Er bricht hervor aus meiner Lust  
Kämpft sich vor zu Dir und muss

Erdulden, wie seine Kraft erlahmt  
Als er Dein stolzes Herz umarmt  
Ist er nur Klage, nur noch Scham  
Oder stimmt er einen Fado an?

Sie:

Ein Schrei, der vergaß, ein Schrei zu sein  
Schleicht sich in mein Herz hinein  
Ich höre eine Stimme, deren Schmerz allein  
Mich erfasst und mich vereint

Mit einem Lied, das mir weh tut  
Stark aus Liebe und aus Wehmut  
Wo die Demut dazu tut  
Was mir mehr gibt, als gut tut

(Zwischenspiel)

Gemeinsam und im Wechsel:

Ein Schrei, der vergaß, ein Schrei zu sein  
Schleicht sich in mein Herz hinein  
Ich höre eine Stimme, deren Schmerz allein  
Mich erfasst und mich vereint

Mit einem Lied, das mir weh tut  
Stark aus Liebe und Wehmut  
Und ich spüre die Demut  
Die mir mehr gibt als Mut

Mit einem Lied, das mir weh tut  
Stark aus Liebe und Wehmut  
Wo die Demut dazu tut  
Was mir mehr gibt, als gut tut

Er:

Hört mein Herz ein Liebeswort  
Ist da Liebessinn am andren Ort  
Setzt sich mein Sehnen durch die Lüfte fort  
Fügt sich ein Ton zum Grundakkord?

Sie:

Höre ich die Melodie der Sanftmut  
Oder das Rauschen einer Urflut

Ich bin verwirrt und spür' mein Herzblut  
Lauter pochen als mir gut tut